

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Nr. 104 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Niedersächsischen Landtag  
14.04.2008**

### **Keine politische Rückendeckung für KWS**

#### **Solidarität mit Besetzern des Genrüben-Versuchsfeldes**

Die Landtagsgrünen haben sich mit den Besetzern eines Versuchsfeldes der KWS Saat AG für Genrüben solidarisiert und die Forderungen des Unternehmens nach "Rückendeckung durch die Politik" abgelehnt. "Die genmanipulierten Zuckerrüben stellen erhebliche Risiken für Mensch und Natur dar. Die geltenden Abstandsregelungen reichen bei weitem nicht, um eine Verunreinigung der gentechnikfreien Landwirtschaft zu verhindern", sagte der agrarpolitische Sprecher **Christian Meyer** am Montag in Hannover.

Die Forderung der KWS nach Abschaffung der Standortregister bezeichnete der Grünen-Politiker als "dreisten Vertuschungsversuch, um die Bevölkerung über das Agieren des Unternehmens im Unklaren zu lassen".

Meyer kritisierte in diesem Zusammenhang auch die Förderung der Genversuche der KWS durch die Landesregierung, die 600.000 Euro im Jahr 2006 bereitgestellt hat. "Es kann nicht sein, dass die Freisetzungsversuche genmanipulierter Pflanzen in Niedersachsen mit Landesmitteln gefördert werden, während der alternative Anbau und Zuchtmethoden weiter vernachlässigt werden. Der Anbau-Versuch muss unverzüglich gestoppt werden."